

«Zeit ist Geld»

Eine kleine Brücke und einige Gewitterwolken regten mich zum Nachdenken an.

Ein Versuch, etwas Abstraktes zu verstehen

Der Satz «Zeit ist Geld» entspricht unserem heutigen Denken, als wäre er in unserer Zeit geprägt worden. Er stammt aber vom amerikanischen Staatsmann und Erfinder Benjamin Franklin (1706 – 1790). Er klingt so klar, einfach, unmissverständlich und wahr, dass man ihn wie ein Naturgesetz kaum hinterfragt. Zeit und Geld sind Phänomene, die mich interessieren. Darum habe ich über «Zeit ist Geld» nachgedacht.

Der Zusammenhang Zeit–Geld scheint einfach zu sein – scheint! «Zeit *ist* Geld» bedeutet «Zeit *kostet* Geld». Zeit kostet aber nicht nur Geld, Geld kostet auch Zeit. Arbeitszeit kostet jedoch in der Schweiz viel mehr als in Bangladesch. Und «Ospelzeit» kostet viel mehr als «Meier- oder Müllerzeit». Dies obwohl doch im Grunde genommen jeder Mensch gleich viel Zeit hat, nämlich 24 Stunden im Tag. Wie kommt es denn, dass reiche Leute oft viel weniger Zeit haben als

arme – etwa Arbeitslose in Bangladesch? Es ist verwirrend. Viel Geld verdienen kostet viel Zeit. Mit dem Geld vertreibt man sich dann auch noch Zeit und all die Zeit fehlt einem dann. Sagte vielleicht darum der schwerreiche Aristoteles Onassis, ein Reicher sei ein Armer mit viel Geld?

Ein Versuch, etwas Konkretes zu verstehen

In den Jahren 2002 und 2003 hatten wir in Oberwil Hochwasser und Schäden in Millionenhöhe. Solche Ereignisse werden in Zukunft mit zunehmender Wahrscheinlichkeit und Wucht auftreten. Wenn wir nichts, zu lange nichts oder zu wenig dagegen unternehmen, werden die Schäden bald weit mehr Geld und schlimmstenfalls auch einmal Menschenleben kosten. Nach dem ersten der beiden Ereignisse setzte die Stadtregierung als Ersatz für die zerstörte Brücke über den Brunnenbach beim Bröchli eine provisorische Brücke ein. Unter wachsendem Druck der Bevölkerung nach dem zweiten Hochwasser stellten Behörden und Experten ein Konzept zum Hochwasserschutz vor, welches das Par-

lament umgehend auch befürwortete. Zwei Geschiebesammler wurden als erste Massnahmen in den Oberläufen der Dorfbäche eingebaut. Nun läuft aber seit längerer Zeit nichts mehr. Eine einzige Privatperson blockiert mit einer Beschwerde die Verwirklichung der übrigen, ebenso wichtigen Schritte des Hochwasser-Schutzprojektes. Es ist dieselbe Person, welche mit allen Mitteln versuchte, die Rebels aus dem Dorf zu vertreiben. Mit dieser erneuten Attacke gegen unser Dorf bringt sie uns unter Umständen aus absolut egoistischen Motiven grobfahrlässig in grosse Gefahr. Auch kostet dieses Querulieren uns Steuerzahler schon jetzt viel Geld und unsere Behörden viel Nerven und Zeit. Die Notbrücke im Bröchli allein kostet jeden Monat rund 4000 Franken Miete. Seit 2002 summiert sich dies schon auf gegen 240'000 Franken. Das ist viel Geld. Verglichen mit dem, was noch schlimmere Hochwasser kosten könnten, ist aber selbst diese Summe ein Trinkgeld.

Zeit ist Geld. Ja, Geld haben wir – viel Geld. Aber haben wir auch noch so viel Zeit?

Bruno Banzer, Text und Bild



Denk mal an Vergangenheit und Zukunft

Die Vergangenheit kennt ihre Denkmäler, meistens in Erinnerung an traurige Ereignisse mit Todesopfern. Auch in Zug findet man solche Gedenkstätten. Gibt es auch Mahnmale für Freude oder für die Zukunft? Gibt es auch Denkmäler in Oberwil? Denken Sie mit!

Eben in Berlin angekommen, treffe ich auf dem Bildschirm in der S-Bahn erstmals auf Knut: Erste Schnappschüsse dieses drolligen jungen Eisbären im Berliner Zoo. Wenige Minuten später beim Hotelempfang. Da ich nicht im geschäftlichen Anzug, sondern als Normaltourist in Begleitung meines Kindes daherkomme, ist für die Empfangsdame alles klar: «Sie kommen bestimmt wegen Knut?» meint sie – weniger fragend als bestätigend und wünscht mir alles Gute beim Schlagenstehen mit anderen Tausenden von Schaulustigen.

Mahnmale der Kriege

Was in Berlin, wie auch in anderen Hauptstädten Europas auffällt: Denkmäler zuhauf. Kaum ein Platz ohne eine Stele, eine Statue. Markant etwa die Siegestsäule zur Erinnerung an den Sieg Deutschlands im deutsch-französischen Krieg 1871/72. Später gibt es fast nur noch Erinnerungen an kriegerische Niederlagen und Leiden: Da gibt es Militärfriedhöfe, Grabstätten der bekannten und unbekannt Soldaten aller damals kriegführenden Nationen. Oft sind Gebäude selber Mahnmale der Kriege, am bekanntesten wohl die Gedächtniskirche, deren



Turm wie ein hohler Zahn inmitten der Kaufmeile am Kurfürstendamm steht. Doch auch einfache Wohnhäuser in Ausenquartieren erinnern durch ihre Einschusslöcher an den erbitterten Krieg. Das denkwürdigste Mahnmale steht erst sei zwei Jahren, obwohl das Leiden, an welches es erinnert, bereits 60 Jahre zurück liegt: Ein riesiges, begehbare Stelenfeld, in welchem man sich labyrinthartig verloren und beklommen fühlt, erinnert an die Ermordung europäischer Juden unter der Nazi-Herrschaft.

Auch in Zug

Ich suche bei uns in der Schweiz und in Zug. Da gerade unser Land während Jahrhunderten von direktem Krieg verschont blieb, sind eigentliche Kriegsmahnmale seltener. Und doch finden sich Erinnerungen an Trauer und Leid: Am Löberensteig erinnert eine Tafel an die «Mordnacht auf der Löbern» im Jahr 1275. Ein Erinnerungswort an das Versinken der Vorstadt (1887) ist in einem Gedenkstein beim Schifflandesteg Bahnhof eingraviert. Und sogar die jüngste Vergangenheit kennt eine Gedenkstätte: Ein brutaler Einschnitt in die Umgebung des Regierungsgebäudes, und doch mit Sorgfalt und Feingefühl gestaltet – das ist die Gedenkstätte für die Opfer des Attentats vom September 2001.

Symbole der Freude?

Eigentlich traurig, dass vor allem Kriege und andere traurige Ereignisse ihre Ge-

denkstätten hinterlassen. Dies ist einerseits stimmig, da solche Stätten der äussere Ausdruck sind des Leides, das die Menschen ertragen haben, und dieses nicht vergessen gehen soll. Andererseits frage ich mich: Gibt es auch öffentliche Symbole, die für Freude stehen? Oder gibt es auch Mahnmale für die Zukunft? Ich suche lange. Es gibt sie, doch sie sind nicht so augenfällig. Ein schönes Zeichen etwa für die Freude über den lang ersehnten Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg ist die Friedensglocke, die jeweils am 8. Mai vom Turm des Kapuzinerklosters ertönt. Und wo finden wir Zeichen der Zukunft? Unweigerlich kommt mir der Berliner Knut wieder in den Sinn: Dieser quicklebendige Eisbär wurde in der Zeit geboren, als die UNO ihre jüngsten wissenschaftlichen Berichte über die Klimaerwärmung veröffentlichte. Entsprechend wird dieses Bärchen zum Symbol für die Notwendigkeit des sorgfältigeren Umgangs mit unserer Erde. Es bleibt zu hoffen, dass Knut nicht nur zum kitschigen Souvenir verkommt, sondern uns wirklich an die Zukunft unserer Kinder und unserer Welt mahnt.

Mich würde interessieren, ob Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, Denkstätten in und um Oberwil kennen, verborgene, die sonst nicht bekannt sind? Helfen Sie mit, uns diese zu entdecken!

Matthias Michel

Leserumfrage

Wer kennt Mahnmäler, Gedenksteine, Gedenkstätten usw. in und um Oberwil? Zeugen von früher Vergangenheit, von öffentlichen Ereignissen oder privaten Schicksalen?

Helfen Sie mit und senden Sie uns Ihre Erinnerungen und Ideen dazu an folgende Adresse:

Redaktion *dorfzytig*
c/o Ruedi Speck
Räbmatt 28, 6317 Oberwil

Was steht auf den Gedenksteinen?

1) Gedenkstein beim Schifflandesteg Bahnhof in Zug:

Den 5. Juli 1887 versank hier die äussere Vorstadt. 11 Personen fanden ihr Grab in dem See, 35 Gebäude wurden zerstört, 600 Menschen obdachlos.

«Wanderer im Morgenschein
Grüsse diesen Felsenstein!
Soll ein Ehrendenkmal sein!
Menschen starben in der Flut
Glück in Scherben, Heim und Gut!
Doch es leuchtet nah und fern
Höher noch wie Fels und Stern
Still empor zu Gottes Rat
Ragt der Eidgenossen That!
Erde weichen, Sonn' und Licht
Doch die Bruderliebe nicht!»

(Isabelle Keiser)

2) Gedenktafel am Löberensteig in Zug:

«Mordnacht auf der Löbern, den 9. September 1275: Zur Zeit Rudolfs I. von Habsburg wollte der aargauische Adel die österreichischen Bürger der Stadt Zug nachts überfallen, wurden aber von dem Fischer Hänslü verrathen. Um Mitternacht zur Stadt hiezuo, der Adel kommt, wollt in der Ruoh, die Bürger überfallen. Han verliert bis auf 360 Mann.»

Parkordnung Schulhausplatz

Auf dem Schulhausplatz gilt seit dem 6. Dezember 2006 ein totales Parkverbot für Motorfahrzeuge. Neu wurde nun eine Ausnahme bewilligt: In den Sommerferien darf man an den Sonntagen auf dem Schulhausplatz parkieren.

Bei schönem Badewetter wird in den Sommermonaten Oberwil in der Umgebung des Tellenörtlis regelmässig durch Fahrzeuge auswärtiger Badegäste «überschwemmt». Die Nachbarschaft Oberwil-Gimenen (NOG) hatte deshalb im letzten Jahr im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Frage der Nutzung des Schulhausplatzes eine angepasste und verständlichere Parkordnung vorgeschlagen: Die Oberwiler Strassen sollten auch an den heissen Wochenenden passierbar bleiben, und es sollte kein indirektes Badeverbot für auswärtige Badegäste mittels Parkplatzmangel geschaffen werden.

Am 6. Dezember 2006 hatte der Stadtrat jedoch ein totales Verbot für Motorfahrzeuge auf dem Schulhaus-

platz erlassen. Eine zu rigorose Regelung, fanden die Verkehrskommission und der Vorstand der NOG, deren Anträge vom Stadtrat in keiner Weise berücksichtigt wurden. Die NOG reichte deshalb eine Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsrat ein. In der Folge lud der Stadtrat zu Verhandlungen, welche zum erwähnten Kompromiss führten. Die neue Regelung nimmt stark Rücksicht auf die Anliegen der Schule, und sie erlaubt deshalb auswärtigen Badegästen, wenigstens an den Sonntagen während den Sommerferien einen legalen Parkplatz zu finden.

Sehr wichtig ist überdies das mündliche Versprechen des Stadtrates, dass im Falle von speziellen Anlässen – zum Beispiel der Pfarrei Bruder-Klaus – grosszügig und unbürokratisch Ausnahmegewilligungen gewährt werden. Und wenn wir Glück haben, wird die neue Beschilderung so gestaltet, dass man sie auch versteht...

Für die Verkehrskommission
Jürg Bauer



Bleiben Sie finanziell fit.

**Mit guten Konditionen und
perfektem Zusammenspiel.**

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.



Zuger Kantonalbank



Markus Bütler

Widenstrasse 34
6317 Oberwil bei Zug

079 48 48 276

info@noriskmorefun.ch

Oberwil, Schweiz,
weltweit?

Sorgenfrei
zügeln,
mit dem Umzugs-
service von
Weber-Vonesch,
Zug



Hilfsbereitschaft und Kundenfreundlichkeit sind die Merkmale unserer Umzüge. Ob beim Umzug in der Stadt, oder nach irgendwo in der Welt, wir und die Leute unserer Partnerfirmen im Ausland sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie uns an!



Weber-Vonesch AG, Postfach, 6305 Zug
www.weber-vonesch.ch

Tel. 041 747 44 44
www.mover.ch

weber-vonesch

Fit-Massagen & Craniosacral-Balancing

Praxis für Gesundheit und Wohlbefinden

Annina Clifford-Mettler, Spielhof 6a, Oberwil

Termine unter
041 711 23 08 oder 078 653 34 28
www.fit-massagen.ch / www-craniosuisse.ch



Bösliger Malerei, Spritzwerk Farbencenter, 041 761 99 27

Die Altstadt Apotheke Kolin-Apotheke

Homöopathie
Komplementärmedizin
Spagyrik
Kosmetik

Tea-House
Kerzen-Keller
Neu: Bioresonanz

Grabenstrasse 16 6301 Zug Telefon 041 728 60 10

www.kolin-apotheke.ch

«toppharm»

Das Leben ist lebensgefährlich

Unlängst versuchte meine Tochter, einen Kaktus zu streicheln. Einen von der Sorte, bei der die Stacheln so richtig flauschig aussehen. Wie schlecht diese Idee war, erfuhr sie innert Sekunden. Die ganze Handinnenfläche war voller fieser, kleiner Stacheln. Der Schmerz war gross. Die Tränen bitter. Ein Anruf beim Kinderarzt ergab einen Terminvorschlag am nächsten Tag. Was also wollten wir tun. Wir entschieden uns, den Arzt im eigenen Dorf aufzusuchen.

Innert Minuten konnten wir vorbeischauen. Dr. van der Kruijssen war die perfekte Wahl für Emmas Kaktushand. Sie schloss sofort Vertrauen. Und wir, als Familie, fassten nach dem Besuch einen Entschluss. Wir wohnen in Oberwil und wir wollen auch hier zum Arzt gehen. Die Idee, wie früher einen «Dorfarzt» zu haben, gefiel uns sehr. Als Familie beim gleichen Arzt zu sein, macht für uns zudem sehr viel Sinn.

Spätestens mit der Geburt der eigenen Kinder bekommt die Gesundheit plötzlich einen neuen Stellenwert. Bis dahin hielt ich mich selber für recht unverwundbar. Natürlich war da ab und an

einmal eine Grippe oder auch mal ein verstauchter Fuss, aber alles in allem war die Gesundheit kein aktives Thema in meinem Alltag.

War ich tatsächlich einmal für ein paar Tage krank, bewirkte ein wenig Chemie und etwas mehr Schlaf meistens Wunder. Seit einiger Zeit aber versuche ich, wo immer möglich, erst einmal auf homöopathischer Basis oder mit alten Hausmittelchen ans Werk zu gehen. Nicht so sehr, weil ich besonders alternativ eingestellt wäre, sondern aus der klaren Überzeugung heraus, dass mit vielen Medikamenten eher Symptome als Ursachen bekämpft werden.

Ein weiterer und nicht unerheblicher Grund ist die Fülle an Medikamenten, bei denen ein normaler Verbraucher heute keine Übersicht mehr haben kann. Ein Besuch in der Apotheke – so gut die Beratung auch sein mag – hinterlässt bei mir immer einen etwas seltsamen Eindruck. Habe ich wohl wirklich das richtige Mittel gekauft? Konnte ich meinen Zustand richtig wiedergeben und hatte der Drogist tatsächlich alle Fakten zur Hand, um seine Empfehlung abzugeben?

Immer seltener gehe ich darum in eine Apotheke oder Drogerie.

Wenn die Hausmittelchen versagt haben und ich mich richtig krank fühle, dann wähle ich heute eher den kurzen Gang zum Arzt hier im Dorf. Eine klare Antwort auf meine Fragen bekomme ich dort immer.

Wir haben gute Ärzte hier im Dorf. Neben unserem neuen Familien-Hausarzt wäre da natürlich auch noch Frau Dr. Rösli in der gleichen Praxis. Und wenn wir schon dabei sind, erlauben Sie mir den Gedankensprung vom Menschen zum Tier. Es sollte auch einmal gesagt sein, dass wir in Oberwil einen fabelhaften Tierarzt haben. Unsere Vierbeiner sind bei Martin Rohdewald in bestmöglichen Händen.

Wenn sie sich jetzt fragen, worauf ich eigentlich hinaus will, dann soll dieser Artikel eigentlich nur sagen: «Rennen Sie nicht wegen jedem Wehwehchen zum Arzt, aber wenn Sie schon zum Arzt gehen, gehen sie hier in Oberwil; es lohnt sich.»

Marc Pittner

Unsere Ärzte im Dorf

Allgemeinmedizin FMH

Dr. med. Christa Rösli und
Dr. med. Robert van der Kruijssen
Artherstrasse 153
6317 Oberwil

Tel. 041-711 56 09 (oder 041-725 40 30)

Fax. 041-711 63 25

Mail: praxisoberwil@bluewin.ch

Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Martin Rohdewald
Leimatt 10
6317 Oberwil
Tel. 041 712 10 00
www.tierarzt-dr-rohdewald.ch



Aus «Peter Gaymanns Katzen»

Mit Adleraugen
kontrolliert:

Unsere Qualität!



www.speck-schreinerei.ch



Albert Speck AG
Schreinerei, Küchenbau
6317 Oberwil, Telefon 041 - 711 08 37



SCHÖNENBERGER SÖHNE AG

Gartenbau Baumschule +
+ Unterhalt Pflanzencenter

Brunnenmattstrasse 7 Wissenbach
6317 Oberwil 8932 Mettmenstetten
041 - 711 21 48

SCHÖNERE GÄRTEN MIT SCHÖNENBERGER

Alles, was man
gerne trinkt,



im **GETRÄNKEMARKT IN ZUG**, Industriestrasse 47 ...
... oder durch Hauslieferung
Tel. 041 761 15 20



WEBER-VONESCH



PETER MÜLLER



SPENGLEREI
BLITZSCHUTZ
DACHSERVICE

OBERWIL
041 711 68 48



Sie haben **meine** Oberwiler Ansichtskartenserie noch nicht? Dann ist's

höchste Meisenbahn...

...diese zu kaufen* und damit Oberwiler Kartengrüsse in alle Welt zu verschicken!

* (im Volg, in den Restaurants Rigiblick und Kreuz, bei asp Schreinerei und bei mir. Oder bestellen per e-mail: mei@datazug.ch)

MEIENBERG
KONZEPT, TEXT
GESTALTUNG

Lieblingsort

Das wunderbarste an einem See ist wohl, dass man ihn nicht so ohne weiteres zubetonieren kann. Mein liebster Platz in Oberwil ist ein leicht exponierter Stein, der ungefähr auf der Höhe der Artherstrasse 167 etwas in den See ragt.

Sicher, es gibt viel ruhigere Orte am See und sicher auch schönere. Trotzdem. Oft hat es mich in den letzten 25 Jahren zu diesem Stein gezogen. Dort habe ich Schach gespielt, erste Zigaretten geraucht, Mädchen geküsst und auch schon mal den einen oder anderen Liebeskummer kuriert. Später war es ein guter Ort,

um sich Gedanken zu machen, Wege zu finden und um zu trauern.

Vor ein paar Tagen bin ich mit meiner dreijährigen Tochter wieder auf diesem Stein gesessen. Und während sie mit viel Eifer versuchte, die Enten von den Vorzügen frisch gezupfter Grashalme zu überzeugen, habe ich zurückgedacht an die Zeit, als ich selber noch fast ein Kind war und auf diesem Stein sass. Arglos und ohne einen blassen Schimmer, was die Zukunft wohl bringen würde.

Erst heute erkenne ich richtig, was mir an diesem Ort so besonders gefällt.

Ich liebe diesen See. So nah am Wasser fühle ich mich frei. Und ich habe diesen Stein gerne, weil er sich nicht sonderlich um Zeit und Alltag kümmert. Er ist einfach da. Und ich mag diesen Stein, weil ich grundsätzlich Steine mag. Sie sind hart und schwer und haben eine urgewaltige Kraft.

Dieser unscheinbare Stein am Zugersee ist für mich ein zeitloses Stück Oberwil. Wenn ich darauf sitze, ist meine Welt in Ordnung.

Marc Pittner



Mein Oberwil

Unter der Rubrik «Mein Oberwil» veröffentlichen wir in loser Folge unsere Lieblingsplätze im Dorf.

Vielleicht haben auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Lieblingsort – und vielleicht haben Sie auch Lust, uns diesen mitzuteilen.

Das *zytigs-team* freut sich über jeden Beitrag von Ihnen und garantiert die Veröffentlichung.

Den Text mit Foto bitte senden an:

Redaktion *dorfzytig*
c/o Ruedi Speck
Räbmatt 28, 6317 Oberwil

Von Handys, Velo und Kletterstangen...

Liebe Oberwilerinnen, liebe Oberwiler

Kann man das Rad der Zeit zurückdrehen? Nein – und das ist auch gut so! Aber ab und zu darf man sich ja schon in Erinnerung rufen, welche Werte und Regeln vor nicht allzu langer Zeit mehrheitlich beachtet wurden.

So galt doch der öffentliche Raum, z. B. Bus und Zug, als eine Zone der gegenseitigen Rücksichtnahme. Niemandem kam es in den Sinn, alle Fahrgäste lauthals zu informieren, was für eine geile Party megacool war und welcher – entschuldigen Sie den Ausdruck – Scheiss-typ momentan total out ist. Zugegeben, es gab damals noch keine Handys; das machte die Kommunikation zwar etwas komplizierter und langsamer, aber auch

diskreter. Heutzutage können Sie – wenn Sie besonders «Glück» haben – miterleben, was Bilder und Spiele auf den Handys bei postpubertierenden Girlygroups bewirken: Ein Gekreische wie an einem Robbie-Williams-Konzert – und das nicht etwa im Stade de Suisse in Bern, sondern im Bus Nr. 3 von Oberwil nach Zug!

Vielleicht wäre mal eine Kampagne zu starten, in der die Oberstufenschüler von Oberwil wieder animiert würden, mit dem Velo zur Schule zu fahren. Auch das ist noch gar nicht so lange her, dass die «Grossen» sich beim Bahnhofli sammelten und grüppchenweise zu den städtischen Oberstufenschulhäusern fuhren. Diese Velofahrt brachte zudem noch andere Vorteile: die Jugendlichen waren

fit und widerstandsfähig, und niemand sprach von Bewegungsdefizit. Heute jedoch sind nicht mehr viele in der Lage, z. B. im Turnen eine Kletterstange hochzuklettern. Aber man tue etwas dagegen, sagte mir kürzlich ein Turnlehrer, man schafft nun einfach die Kletterstangen ab!

PS: Ihr Jugendlichen braucht euch nicht zu schämen, wenn ihr hier aus der Masse ausbrecht und per Velo zur Schule fährt; Regierungsrat Matthias Michel und Stadtrat Andreas Bossard fahren regelmässig mit dem Velo zur Arbeit! – Bravo!

Nix für ungut, Euer Emil
(Wer «Emil» ist, lesen Sie auf Seite 20)





ZUNFTHAUS KREUZ SEERESTAURANT / SEEBAR



Musikkalender

6 Juli 2007 Jam-Session ab 21.00 Uhr
mit Blues, Rock und Country- Musik

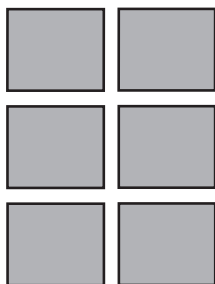
20, 28 Juli und 4 August Live-Musik
auf der Seeterrasse mit dem
Italo-Musiker Timo

Telefon 041 711 58 58 / www.zunfthauskreuz.ch

**Schärbe
bringid Glück -
und mier die
neue Fänschter...**



KEISER



FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



gärtner
bösch & hürlimann

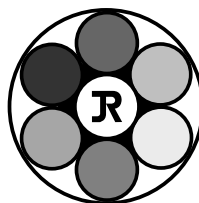
hinterbergstrasse 6c
6318 walchwil
telefon/fax 041 758 19 70
www.boeschhuerlimann.ch

Gustav Amrhein Kundenmaurer

Umbauten und Renovationen



Widenstrasse 21
6317 Oberwil
Telefon + Fax
041 / 710 17 40



Sepp Rehm GmbH
Oberwil

Farbe hat Stil.

Maler- und Tapezierfachbetrieb
Tel. 041 711 21 53, Fax 041 712 00 31
e-mail: maler.rehm@datazug.ch


aeschbach
CHOCOLATIER



Ihr Spezialist für alles aus Schokolade!

Aeschbach Chocolatier AG
Riedstrasse 11, Cham, Bahnhofstrasse 22, Zug
Telefon 041 747 33 33, Fax 041 741 58 50
www.aeschbach-chocolatier.ch

Das Beste kommt aus Oberwil

www.ffoberwil.ch

185 Feuerwehren beteiligten sich am 2. Schweizer Feuerwehr-Website-Wettbewerb.

Wir vom 3. Löschzug wollten ebenfalls wissen, wie die Expertenjury – bestehend aus Robert Schmidli, Walter Pfammatter und Dr. Marco Dick – unsere Homepage bewertet. Informationsgehalt, praktischer Nutzen, Benutzerfreundlichkeit, Aktualität und Gesamt-



eindruck der Websites wurden in einem aufwändigen, zweistufigen Verfahren beurteilt. Für jedes der Kriterien wurden maximal zwei Punkte vergeben.

Mit knappem Vorsprung setzten wir uns in der finalen Ausmarchung an die Spitze der Rangliste. Unsere Website war dann auch die einzige mit etwas mehr als neun Punkten auf dem Bewertungskonto, und wir erhielten deshalb die höchste Auszeichnung, die fünf Helme.

Trotz schlichtem Webdesign überzeugte die Jury die übersichtliche Struktur, die Aktualität der Inhalte und deren Relevanz auch für einen breiten Interessentenkreis, die effiziente Suchfunktion sowie der allgemeine Gesamteindruck. Anlässlich der Ausstellung «Suisse Public» in Bern durften wir am 6. Juni 2007 den 1. Preis – die Benutzung des mobilen Brandübungscontainers «Fire

Dragon» inklusive Instruktor während zwei Tagen, gesponsert von der Dräger Safety Schweiz AG – für die beste Website in Empfang nehmen.

Als Chef des Webteams bedanke ich mich beim Team für die Spitzenleistung, der Fachjury für die kompetente Beurteilung und der Firma Dräger Safety Schweiz AG für die gesponserten Preise.

Guido Uttinger, Text und Bild



Konzert der Oberwiler Dorfmusik

Samstag, 22. Sept. 2007, 20.00 Uhr, Kirche Bruder-Klaus

Die Oberwiler Dorfmusik geht neue Wege. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte tritt das Corps aus Oberwil in einem Konzert auf. Die Pfarrkirche von Oberwil ist der würdevolle Rahmen für eine Fülle von Höhepunkten in einem abwechslungsreichen Programm.

Polkas, Walzer und kraftvolle Märsche, aber auch kirchliche Werke werden

zeigen, wie sich das im Kanton mittlerweile sehr bekannte Corps entwickelt hat. Alphornklänge mit Orgelbegleitung runden das Programm ab.

Freude am Musizieren, Kameradschaft und Stunden harter Arbeit an Werken und ihrer Interpretation – aus diesen Zutaten entstand ein raffiniertes, gutbürgerliches Gericht, garniert mit passenden Texten, gelesen von Rémy Frick.

Lassen Sie sich entführen, überraschen und begeistern. Wir freuen uns auf Sie! Der Eintritt ist frei. Türkollekte zu Gunsten unserer Musikalienbibliothek und des Instrumentenunterhaltes.

Nach dem Konzert laden wir Sie zu einem Aperitif ein.

*Oberwiler Dorfmusik,
der Vorstand*



Weitere Auftritte

21. Juli	Bundesplatz, Zug 11.00 Uhr
8. August	Landsgemeindeplatz 19.30 Uhr
2. September	Chilbi, Oberwil 11.30 Uhr (ca.)
5. September	Stierenmarkt im Zelt der Zuger Woche 15.00 Uhr
6. September	Stierenmarkt Abendunterhaltung 19.30 Uhr

Die Biber vom Oberwiler Wald

Es regnet und ist kalt. Doch das miese Wetter kann die Oberwiler Biber keinesfalls daran hindern, auch an diesem Samstag in den Wald aufzubrechen. Die kleinsten Pfadfinder aus der Organisation «Pfadi Schwan» sind alle im Kindergartenalter und strotzen vor Begeisterung für das interessante Leben im Wald.

Immer einmal im Monat treffen sich die Biber zu einer Gruppenübung, welche sie zusammen in der Natur verbringen. In spielerischer und kindergerechter Form wird ihnen unsere vielfältige Natur näher gebracht. Spass und Abenteuer dürfen dabei natürlich nicht fehlen, so gehört zum Beispiel das Feuermachen und das Bräteln praktisch jedes Mal zum Programm.

Heute wird das Feuer unter einem Zelt entfacht, weil es einfach zu stark regnet. Die Kinder springen durch den Wald, suchen nach Puzzle-Teilen, welche überall gut versteckt sind. Team «Sunne» sucht im Wettlauf gegen das Team «Fischli». Auf ihrer Suche müssen die Kinder jedoch auch aufpassen, dass sie nicht von den umherschwirrenden «Füür-Kobolden», den Leitern, gefangen werden. Viele lachende und strahlende Kindergesichter sind zu sehen.

Später werden Schlangenbrote und Cervelats über dem Feuer gebrätelt. Biber, welche frieren, können sich am Feuer wieder aufwärmen und ihre Kleider trocknen. Immer gut betreut durch die Leiter Oliver Marty, Adelina Fasan und Eliane Frey wird es den Kindern nie langweilig.

Und gefällt es den Kindern denn auch bei den Bibern? – «Jaaaa!...», schreien die Kinder in einem mehrstimmigen, aber einheitlichen Wald-Biber-Ruf!

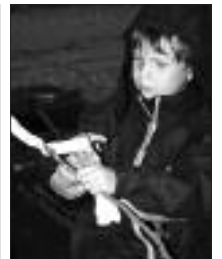
*Martin Iten,
Text und Bilder*

Informationen über die Biber finden Sie unter:

www.pfadischwan.ch

oder direkt bei
Oliver Marty
Telefon 079 645 37 35

Nach den Sommerferien
sind neue Biber
herzlich willkommen.



Jugendriege Oberwil

Hast du Spass, einen Teil deiner Freizeit mit Sport im Kreise von Gleichgesinnten zu verbringen?

Nach einigen personellen und organisatorischen Änderungen bieten wir nach den Sommerferien wieder wöchentlich abwechslungsreiche Sportstunden für Kinder ab Kindergarten bis zur sechsten

Klasse an. Bei spielerischer Leichtathletik und Stafetten werden persönliche Rekorde geschlagen, zur Abwechslung die Geräte der Turnhalle ausprobiert, bei verschiedenen Spielen mit Fairness um Siege gekämpft, zu moderner Musik ein Jazztanz einstudiert und natürlich immer mal wieder kräftig geschwitzt.

das Leiterteam



Unser Trainingsangebot

Kinderturnen (Kitu)	Kindergartenkinder; Beginn: 28. August 2007 Leiterinnen: Barbara Hürlimann, Jacqueline Weber, Yvonne Odermatt	Dienstag, 16.00 bis 17.00 Uhr
Mädchen	1. bis 6. Klasse; Beginn: 21. August 2007 Leiterinnen: Sandra Schmid, Klara Studer, Helen Baur	Dienstag, 17.00 bis 18.30 Uhr
Knaben	1. bis 6. Klasse; Beginn: 22. August 2007 Leiter: Peter Marty, Mike Schnorf, Zeno Hürlimann	Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr
Jahresbeitrag	Fr. 30.- / pro Person für alle Riegen	
Weitere Auskunft:	Sandra Schmid, Telefon 041-711 04 77	

Kartengrüsse aus Oberwil: 3x4 Jahreszeiten

Ansichtskarten-Set mit 12 farbigen Sujets: Fr. 15.-
Erhältlich im VOLG, in den Restaurants Kreuz und
Rigiblick, bei asp Schreinerei, im Seniorenzentrum
Mül matt. Oder bestellen per e-mail: mei@datazug.ch.



Die farbigen Sujets sehen Sie
auf der NOG-Homepage
www.6317.ch



HOCH - UND TIEFBAU

RENOVATION/KUNDENARBEITEN

BETONINSTANDSETZUNG

AUSSENWÄRMEDÄMMUNG

BETONRÖHREN UND - TRENNEN

LANDIS BAU AG ZUG
ZUG/BAAR/HÜNENBERG/ROTKREUZ
 Feldstrasse 6 6304 Zug Tel. 041 729 19 19



Markus Hiestand
 eidg. dipl. Installateur
 Sanitäre Anlagen
 Heizungen
 Reparatur-Service

Sonnenstrasse 7, 6300 Zug
 Telefon 041 - 711 20 44



Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

Kaminfeger Fischer Zug

Postfach 43 6317 Oberwil

Telefon 041 - 710 86 63
 Natel 079 - 340 65 80

*Hier fehlt
 Ihr Inserat!*

*Hans Betschart gibt Ihnen gerne Auskunft.
 Telefon 041 711 69 82*

Bärenstark!



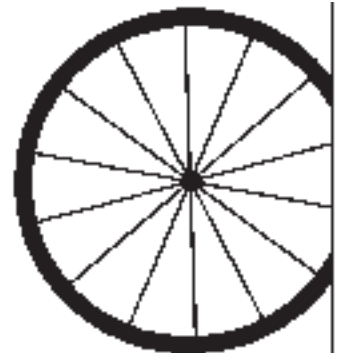
Fernsehen + Internet + Telefon
 Drei digitale Telekom-Dienste aus einer Hand.

Triple Play

Kombinieren und profitieren Sie jetzt!

- + → Internet + digiPhone → ab CHF 19.- pro Monat
- + → Internet + digiTV → ab CHF 19.- pro Monat
- + → digiTV + digiPhone → ab CHF 28.- pro Monat
- + + → digiPhone + Internet + digiTV → ab CHF 33.- pro Monat

Triple Play:
 jetzt anmelden unter
www.wwz.ch



**Veloservice
 Reparaturen
 041 711 56 93**

Werner Hofstetter
 Mühlnatweg 2
 6317 Oberwil/Zug

Heute schon geboult?

Schon lange mal wollte ich wissen, was es mit den silbrigen Kugeln, die beim Sagiplatz jetzt immer öfters durch die Luft fliegen, auf sich hat. Jetzt weiss ich es – fast!

Genau genommen wollte ich das schon seit zwei Jahren wissen, seit damals, als die Stadt Zug ihre Einwilligung gegeben hatte, den Sagiplatz zeitweise Zweck zu entfremden und die beiden Kiesplätze von rund 10 Metern Länge für das Boulespiel freizugeben. In der *dorfzytig* vom Januar 2005 hatte C. die Regeln zum Boule – oder Pétanque – erklärt und alle Spielwilligen zum Mitmachen eingeladen. Geht da überhaupt jemand hin?

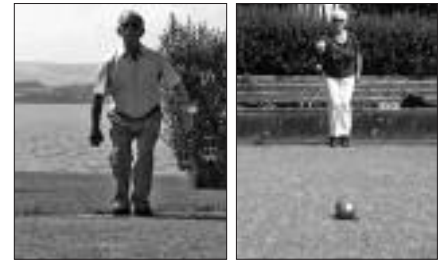
Ich pirsche mich eines Abends neugierig an den Tatort am See heran. Und da sind sie tatsächlich, die Boulespieler! Unschwer zu erkennen an ihrem beherrscht-dynamischen Schritt, dem kritischen Auge, umgeben von einer Aura der Konzentration! Ich beobachte sie eine Weile unauffällig, versuche die Spielfolge zu verstehen und gleichzeitig nicht im Wege zu stehen, und packe schliesslich den Stier bei den Hörnern. Ich will von A. wissen, warum sie heute Boule spielt. «Weil es zu Hause kein Znacht gibt.» Sagt's, geht elegant in die Knie, lässt ihre Kugel fliegen und mich links liegen. Soll ich das ernst nehmen? Boulespieler, gewöhnlich friedfertige und amüsante Typen jeden Alters und Geschlechts, können sehr knappe Antworten geben, wenn sie mitten im Spiel sind, daran muss man sich gewöhnen. P. steht grad entspannt am Rande und gibt bereitwillig ein paar Auskünfte: «Eine Mannschaft besteht meist aus zwei Spielern, jeder hat drei Kugeln. Einer setzt und der nächste pikiert. Bei 13 Punkten ist fertig. Jetzt steht es 12 zu 3.» Aha! Und was genau wird gesetzt? «Das Cochon, das kleine Holzkügelchen dort. Wer mit seiner grossen Kugel näher dran ist, hat einen Punkt.» Dass das «Cochon» eigentlich «Cochonnette» heisst, wissen nur die ganz Eingefleischten, und ich bin ein wenig stolz, dass ich mit diesem Wissen schon fast dazu gehöre.

G. schießt gut! Er schafft es immer wieder, scheinbar ohne zu zielen, die

wichtigsten Punkte zu holen. «Übst du heimlich?!» lässt D. sich künstlich-empört verlauten. G. nimmt das Kompliment mit einem dezenten Lächeln hin, zückt den Massstab und prüft nochmals den Abstand der beiden gegnerischen Kugeln zum Cochonette. D. bereitet sich inzwischen vor, schüttelt die Hand aus, atmet durch. Er hüpft beim Abschiessen nicht in die Luft, wie H. es meist zu tun pflegt, sondern kauert sich bei der eingritzten Marke hin, legt den Nacken in Falten und fixiert sein Ziel mit einem Mörderblick. Nützen tut's nichts, die Kugel geht total daneben. «Es wär so gut gewesen, wenn nur das kleine Sandhüfeli dort nicht gewesen wäre!» Klar doch!

Eigentlich möchte ich gerne mitspielen, mich in die Liste eintragen, damit H. oder E. oder T. mich anrufen, wenn sie nächstes Mal spontan eine Boulepartnerin suchen. Ich möchte genauso gut treffen wie G., soviel Spass haben wie P., trocken kommentieren wie D., die Kugel umkreisen wie B. ... Für heute ist es zu spät, die letzten Badenden am Ufer erscheinen bereits als dunkle Silhouetten, die Spieler setzen die letzten Kugeln. Da erscheinen zwei Zaungäste mit Wein, Gläsern und kleinen Häppchen. Der Sommerabend ist noch jung! Und spontan gefeiert ist am besten! Ich nehme gerne auch einen Schluck und weiss plötzlich, was ich mir zum Geburtstag wünsche: Ein Set Boulekugeln. Nächstes Mal mache ich mit! Bestimmt!

Yvonne Marty, Text und Bilder



Big Problem?

Big Bag!

risi
die Entsorger
041 766 99 99

www.risi-big-bag.ch



Mit schöner Aussicht – eine Liebe
auf den ersten Blick.

Fitmachersalat, so herrlich knackig frisch.
Reservieren Sie heute noch einen Tisch!
6 Tage offen – Mittwoch geschlossen.

Herzlich willkommen! Sydné und Urs Vogt, Telefon 041 710 15 88

Hof-Laden St. Karl

Montag bis Samstag: 9 bis 11 Uhr
Freitag zusätzlich 14 bis 18 Uhr

Frisches, reichhaltiges Sortiment:
Gemüse, Salate, Obst und Beeren der Saison, Getreide, Teigwaren,
Eingelegtes, Milchprodukte, Grundnahrungsmittel und Spezialitäten,
Wasch- und Putzmittel - und logisch, alles bio

Toni Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug
Tel. 041 711 97 05 / Fax 041 711 97 11, e-mail: st.karl@gmx.ch

**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee
offen und herzlich

FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN
6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12
TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

BANZER CONSULTING AG

* Unternehmensberatung * Treuhand * Informatik

Ihr Partner für Treuhand-Aufgaben

Tellenmattstrasse 33, 6317 Oberwil
Telefon 041 710 14 88 / Fax 041 711 40 26
e-mail: urs.banzer@banzer.ch
Internet: www.banzer.ch

Willkommen in «Ihrer» Cafeteria

Ein einzigartiger Seeblick, die sonnenüberflutete Terrasse,
ein vielfältiges Angebot, freundliche Mitarbeiterinnen.
Dies sind unsere Zutaten für Ihr gemütliches Zusammensein
bei uns.

Oder ist Ihnen mehr nach interessanten Begegnungen?
Wie wär's mit einem Spiel auf der hauseigenen Minigolf-
anlage? Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Unsere Öffnungszeiten:
09.00 - 19.30 Uhr Montag bis Freitag
09.00 - 18.00 Uhr Samstag
10.00 - 18.00 Uhr Sonntag

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie

TOOKA MOVE, bevor es zu spät ist!

Wir setzen uns ein für eine Minderheit, welche weder von der eigenen Regierung respektiert, noch von der sogenannten Ersten Welt beachtet wird. Ein Volk, welches im Regenwald und mit dem Regenwald lebt. 60'000 Menschen, welche in unseren Medien keine Stimme haben. Die Maroons in Suriname!

Sie sind, zusammen mit den Amerindians, die rechtmässigen Besitzer grosser Teile des Urwaldes in Südamerika. Sie leben vom Wald, vom Fluss, jagen und betreiben Ackerbau für den Eigenbedarf. Seit zehn Jahren kämpfen sie darum, von der Regierung ihre Landrechte zu erhalten (siehe Projekt 1 «Landrechte Maroons» auf unserer Webseite). Ihr natürlicher Lebensraum ist bedroht durch Holzschlag, Bauxit-Abbau, Bau von Staudämmen, Goldabbau, Wasserverschmut-

zung... Durch grosszügige Verträge mit internationalen Multis zugunsten der Regierung wird es möglich sein, bis 85% des primären Regenwaldes – ein Gebiet das ca. doppelt so gross wie die Schweiz ist – schonungslos zu roden. Solche Fälle mit all ihren Konsequenzen sind im Amazonas-Gebiet, in Asien und in Afrika bereits bestens bekannt, die Bilder dazu sind erschütternd (Brasilien – Borneo – Kongo), der Schaden nicht wieder gut zu machen.

Suriname hat bisher keine besondere Beachtung erhalten und die Regierung kann, unter dem Deckmantel der Anonymität, weiterhin die Maroons diskriminieren und übergehen. Durch direkte Unterstützung können wir den Maroons eine Stimme in der Ersten Welt geben, weitere wichtige Projekte verwirklichen,

starke gleichgesinnte Partner suchen und ein nachhaltig wirkendes Netz aufbauen.

Der Regenwald trägt bekanntlich einen wesentlichen Teil zu unserem Klima bei, sein Verschwinden hätte auch für uns katastrophale Folgen! Mit Ihrer Spende, auch wenn sie noch so bescheiden ist, leisten Sie einen Beitrag zum Überleben der Maroons und ihrer Nachkommen, zum Erhalt einer einzigartigen Landschaft und somit einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes! Besuchen Sie unsere Webseite www.tooka-move.net, nehmen Sie mit uns Kontakt auf, werden Sie Mitglied.

Wir wollen handeln, bevor es zu spät ist! Helfen Sie uns dabei !

TOOKA MOVE

*Brigitte Küchler, Yvonne Marty,
René Bosshard*



*v.l.n.r.: Brigitte Küchler, René Bosshard,
Yvonne Marty*



Der Verein TOOKA MOVE ist eine NPO (non-profit Organisation), welche sich durch Spendengelder, Mitgliederbeiträge sowie aus Erlösen von Veranstaltungen und Anlässen finanziert. Der Verein informiert eine breitere Öffentlichkeit und sensibilisiert diese für die Notwendigkeit von Massnahmen zum Schutz des Oekosystems in Suriname, Südamerika. Er fördert und unterstützt entwicklungsrelevante Massnahmen indigener Völker, vor allem in den Bereichen Landrechte, Bildung und Oekotourismus. Die Realisierung der Projekte sind vom Spendenverlauf abhängig.



Foto: Lutzmann & Kötter

Sparweltmeister. Oder Spassweltmeister.

Mit dem Cuore sparen Sie enorm viel Benzin (4,6 l/100 km*) und fahren ökologisch besonders sauber. Das reine Gewissen gibt's schon ab Fr. 11'990.-. Im neuen Copen dagegen sitzen Sie rechts, schalten mit links und machen ihn in knapp 20 Sekunden vom Cabrio zum Coupé. Dieser Spass kostet Sie ein wenig mehr, nämlich Fr. 26'500.-. www.daihatsu.ch.

*Treibstoffverbrauchsangaben l/100 km EG gesamt, CO₂ g/km, Energieeffizienz-Kategorie: eco-top: 4,6 l, 109 g, B.



Garage R. Zemp AG Artherstrasse 117, 6317 Oberwil, Telefon 041 741 48 14

TICKETCORNER



Jetzt in Ihrer Poststelle

Top-Events aus Sport, Kultur und Kunst –
Kaufen Sie sich Ihre Tickets einfach und bequem
in der Poststelle 6317 Oberwil bei Zug!

DIE POST 



Filiale Oberwil

Artherstrasse 129
Telefon 041 710 15 94

- Für Ihren täglichen Einkauf von Lebensmitteln, Früchten, Gemüse und Molkereiprodukten
- Ofenfrisches Brot bis Ladenschluss
- Geschenkkörbe und Weingeschenkpäckungen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 – 19.00 Uhr durchgehend
Samstag 7.30 – 17.00 Uhr durchgehend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Claudia Niederberger, Filialleiterin und Team



Cafeteria

Öffnungszeiten: Täglich 9.00 bis 17.00 Uhr
Besuchen Sie unsere Gartenterrasse
und lassen Sie sich von verschiedenen
Glacé-Varianten verführen.
Oder reservieren Sie sich einen Tisch fürs
Mittagessen.

**Monatshit im Juli:
Kaffee und Glacé Fr. 3.50
Gartenterrasse geöffnet**

Telefon 041 560 15 15 / Fax 041 560 15 16
www.muelimatt.ch / info@muelimatt.ch

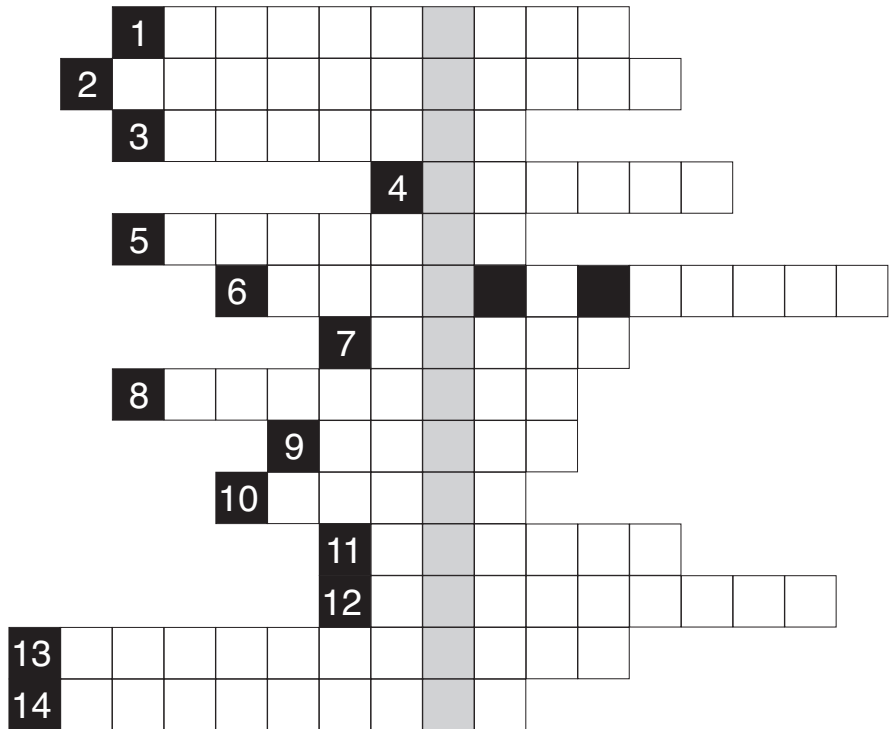
Wettbewerb

Liebe Rätselfreunde

Im 2007 erhalten die Gewinner der Rätsel einen Gutschein für Konsumationen im Seerestaurant Kreuz im Wert von 40 Franken.

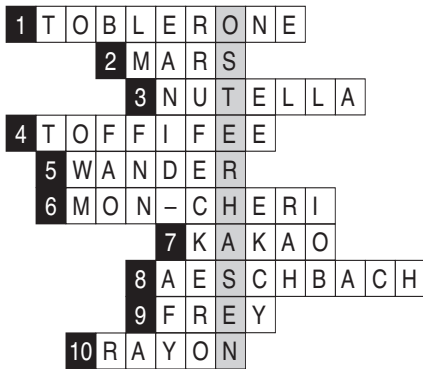
Kreuzworträtsel Nr. 3/07:

In diesem Rätsel geht es um Essen und Trinken. Die zwei richtigen Wörter ergeben sich im schraffierten Teil von oben nach unten gelesen.



Senden Sie die Lösung bis zum 8. September 2007 an:
 Redaktion *dorfzytig*
 c/o Ruedi Speck
 Räbmatt 28, 6317 Oberwil

Auflösung Rätsel Nr. 2/07:



Das gesuchte Wort heisst: **Osterhasen**. Wir erhielten 21 richtige Einsendungen. Gewonnen haben Peter und Sibylle Kopp, Stolzengrabenstrasse 65. Herzliche Gratulation.

Die Fragen

- 1 Wie bezeichnet man in Oesterreich und Italien die Aubergine?
- 2 Wie heisst der provenzalische Gemüseintopf aus Tomaten, Zucchini, Auberginen und Peperoni?
- 3 Welcher Italiener komponierte nicht nur weltberühmte Opern, sondern auch bestbekannte Gerichte?
- 4 Das Gegenteil von opulent?
- 5 Wie heisst der italienische Brei aus Maisgriess?
- 6 Lange vor McDonalds hatte England ein Fastfood-Gericht. Wie heisst es?
- 7 Wie heisst der griechische Süsswein, der nach seinem Herkunftsort (eine Insel) benannt ist?
- 8 Wie heisst in der italienischen Küche das Gericht aus geschmorten Kalbshaxenscheiben?
- 9 Wie nennt man die Sauce, die aus Basilikum und Olivenöl gemacht wird?
- 10 Welcher «Geist» gehört in das Cocktail-Getränk mit dem schaurig-schönen Namen «Bloody Mary»?
- 11 Wie wird die Zubereitungsart genannt, bei der eine Speise in heissem Fett gegart und gebräunt wird?
- 12 Wie heisst die Lehre von Wein und Weinbau?
- 13 Zu welcher Art Frucht gehört die Kokosnuss (Stein-, Kernfrucht, Nüssen, Beeren)?
- 14 Der andere Name für «Bitterorange»?



WWW.TOOKA-MOVE.NET

- ... für Suriname
- ... für den Regenwald
- ... für indigene Völker
- ... für zukünftige Generationen



TOOKA MOVE
 Schweizerische Non-Profit-Organisation

kontakt@tooka-move.net
 brigitte.kuechler@tooka-move.net
 yvonne.marty@tooka-move.net

UHU-Ferien April 2007

Danke...

- ... dass ihr mich eingeladen habt.
- ... für das feine Essen. Sie hatten gute Ideen. Mir hat es sehr gefallen!
- ... für alles! Wegen diesen UHU-Ferien habe ich viele Kinder besser kennen gelernt. Ich habe vor allem sehr viel gelacht!
- ... ich habe einen neuen Freund gefunden. Er heisst Cedric.
- ... für die drei schönen Tage. Ich danke für den «Zugang», den wir gegenüber den Erwachsenen gehabt haben.
- ... dass die Leiter sehr viel Zeit für uns investiert haben und zu uns geschaut haben. Diese Tage waren toll!
- ... für das Minigolfen und das Jonglieren!
- ... dass wir auf die Wanderung gehen durften.
- ... für die tollen UHU-Ferien!



Auch wir möchten uns bedanken bei den vielen motivierten Kindern und den freiwilligen Helfern und Helferinnen.

*Nicole Grimbühler Steck und
Myriam Brauchart-Bucher*

«Mir sind i dä UHU-Feriä da,
mir wärdet nöchschts Jahr wieder ga.
UHU-Feriä sind mega cool,
mer wird ned müed und au ned fuull!»

Voranzeige Chilbi 2007

Samstag, 1. September

- ab 9 Uhr Plausch-Fussballturnier für Kinder und Erwachsene mit Festwirtschaft auf der Spielwiese (bei schlechtem Wetter Unihockey in der Turnhalle)
- Am Abend «Rebells Party» für Jung und Alt in der Chollerhalle

Sonntag, 2. September

- 10.00 Uhr Chilbi-Gottesdienst; anschliessend Apéro und Platzkonzert mit der Oberwiler Dorfmusik
- Grill mit Bewirtung im Zelt
- Cüplibar bei der Freizeitanlage; Karten legen und Handlesen
- Am Nachmittag Chilbispektakel mit diversen Attraktionen für Gross und Klein auf dem Schulhaus-Areal:
 - Schausteller mit Bahnen
 - Stände mit Crêpe und Kuchen
 - Handarbeiten aus El Alto und Produkte aus fairem Handel
 - Feuerwehr- und Bike-Parcours
 - Glücksrad, Schnurziehen, Zielwurfspiel
 - Drei Spielstände
 - Jugendtreff geöffnet

Veranstalter: NOG und Oberwiler Vereine

Ein Informations-Flugblatt folgt in alle Oberwiler Haushalte



Edith Hürlimann
Podologin SPV

Oberdorfstrasse 8c, 6340 Baar
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Hinterbergstrasse 3, 6318 Walchwil
Freitag und Samstag

Telefon 079 214 84 84

Medizinische Fusspflege

Ihren Füssen was Gutes tun, eine fachgerechte Behandlung

Behandlung

Hühneraugen entfernen
Eingewachsene Nägel
Nagelkorrektur mit Spange
Nagelkomplettierung (nach Unfall)
Hausbesuche, wenn Sie nicht mehr mobil sind
und vieles mehr rund um die Füsse.

Hilfe für die Fledermaus

Ein Aufruf des Amtes für Umwelt und Energie der Stadt Zug

Kaum eine Tiergruppe ist vielen Menschen so unheimlich wie die Fledermaus. Ihre nächtliche, verborgene Lebensweise, ihre Vorliebe für gespenstische Ruinen und feucht-kalte Gemäuer belegen sie seit Menschengedenken mit Mythen und Legenden. Bei genauerem Hinsehen lässt sich jedoch ein ganz anderes Bild erkennen. Ein nützliches und liebenswertes Tierchen jagt seit Jahrtausenden in einer eigenen Nische nach Insekten. Ihr Lebensraum ist heute mehr denn je bedroht, die meisten der einheimischen Arten sind am Aussterben und deshalb auf unsere Hilfe angewiesen.

Die Stadt Zug im Jahr der Fledermaus

Im Rahmen des Natur- und Landschaftsschutzes widmet sich die Stadt Zug in diesem Jahr ganz den Fledermäusen. An erster Stelle steht das Kennenlernen dieser faszinierenden Nachtschwärmer. Es werden Vorträge und Exkursionen angeboten, die von kompetenten Fledermaus-Experten durchgeführt werden. Mit 100 neuen Fledermauskästen werden zusätzlich in der Stadt die notwendigen Quartiermöglichkeiten verbessert, und man kann sich beraten lassen, wie ein fledermausfreundliches Haus oder Garten eingerichtet wird. Im Amt für Umwelt und Energie der Stadt Zug kann man sich gratis einen Fledermausdetektor ausleihen

und damit auf Fledermauspirsch gehen. Ein Aufruf zur Quartiersuche, eine Info-Postkartenreihe, eine «fledermausfreundliche» Samenmischung für bunt blühende und angenehm duftende Wildblumen werden das Angebot der Stadt Zug abrunden.

Probleme mit den milden Temperaturen dieses Winters

Winterschlafende Fledermäuse können sich kaum noch bewegen und werden nicht selten für tot gehalten. Alle Leistungen ihres Körpers sind stark gedrosselt, und ihr Energieverbrauch ist ausserordentlich gering. Nur mit einem solchen «Sparprogramm» können die Tiere 5 Monate ohne Nahrung – allein mit ihrer Fettreserve – überleben. Für Fledermäuse, die eigentlich den Winter schlafend hätten verbringen sollen, war es diesen Winter oft viel zu warm. Besonders Arten, die sich nicht in Höhlen und Stollen mit relativ konstanten Wintertemperaturen zurückziehen, wurden durch das warme Wetter aufgeweckt. Etliche Meldungen über fliegende Fledermäuse erreichen uns. Zumeist waren das Rauhaut- und Zwergfledermäuse sowie Abendsegler.

Oft geraten sie in Innenräume, weil sie z. B. ein geöffnetes Kipfenster für einen Spalt halten. Solche Irrfliegerinnen darf man nicht einfach «hinauswerfen», sondern es braucht fachmännische Hilfe.

Ein Zigeunerleben

Bei Frühlingsbeginn ist dieser Winterschlaf vorbei. Im März-April, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, verlassen sie ihre Winterquartiere und jagen nach den ersten Insekten. Es werden Zwischenquartiere bezogen und nun heisst es Futtern, was das Zeug hält. Schliesslich muss jetzt wieder neue Kraft für eine Schwangerschaft gesammelt werden, um dann in sogenannten Wochenstuben, zwischen Mai und Juli, die Geburt und die Jungenaufzucht zu bewältigen. Je nach saisonalen Bedürfnissen wird so mehrmals im Jahr das Quartier gewechselt. Umso wichtiger ist es, möglichst viele dieser wichtigen Stationen zu kennen.

Quartiere bitte sofort melden

Nur was man kennt, kann man auch schützen. Deshalb sollte jedes Quartier sofort gemeldet werden. All jenen, die in diesem Jahr ein neues Fledermausquartier finden und melden, nehmen automatisch an einem Wettbewerb teil.

Walter Fassbind

Umwelt und Energie Stadt Zug

Kontakte

Koordinationsstelle für den
Fledermausschutz im Kanton Zug
Karin Baumgartner-Hägi
zug@fledermaus.info
Telefon 041 780 34 01

Umwelt und Energie der Stadt Zug
Walter Fassbind
walter.fassbind@zug.zg.ch
Telefon 041 728 23 89

Termine

(Treffpunkt und genaue Uhrzeit unter www.stadtzug.ch)

- 29. Juni Standaktion an der Premiere «Tanz der Vampire»
- 20. Juli Exkursion «Was fliegt denn da?»
- 10. August Exkursion «Was fliegt denn da?»

Weitere Infos

www.fledermaus.info/zug
www.stadtzug.ch
www.fledermausschutz.ch



Übrigens

Emil, der Dorfbeobachter, ist niemand anderer als unser Dorfschauspieler Ueli Berger. Im November 2004 spielte er im Stück «Lo do, ä Frömdä!» diese Rolle eines älteren Herrn, der die Dinge beim Namen nennt und sich über Veränderungen seine eigenen Gedanken macht. An der hundertsten Nachbarschafts-GV übernahm Emil die Aufgabe, dazu zu schauen, dass alles seine Ordnung hat.

Emil und die Redaktion freuen sich darauf, Ihre Korrekturen, Ihren Ärger, Ihre weiteren Ausführungen zu seinen Beobachtungen zu erhalten.

Voranzeige 1.-August-Feier

Diesen Sommer feiern wir wiederum gemeinsam den Bundesfeiertag bei schönem Wetter im Tellenörtli:

- **Festwirtschaft FFO**
- **Alphorntrio**

Alles Weitere erfahren Sie aus dem Flugblatt, das zu einem späteren Zeitpunkt in alle Haushalte gesendet wird.

*Die Organisatoren
NOG und Feuerwehr Oberwil*

Impressum

«dorfzytig oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Gimenen (NOG)
erscheint 4mal jährlich

Kontakt: Ruedi Speck, Rübematt 28
6317 Oberwil, Tel. 041 711 70 68

Inserateverwaltung: Hans Betschart
Telefon 041 711 69 82

Layout: Christa Schalch
Layout-Coaching: Markus Meienberg

Druck: Kalt-Zehnder-Druck Zug

www.6317.ch

Was – wann – wo ?

Juli

- Sa 07. bis Sa 21. **Sommerlager der Pfadi**
So 08. 10.00 Pfarrkirche: Festgottesdienst zum 40-Jahr-Priesterjubiläum von Pater Hans Birrer, anschliessend Apéro
Di 17. **Frauen für Frauen:** Velotour mit Picknick (Maryse Hettinger, 041 710 14 55)

August

- Mi 01. **Bundesfeier** bei schönem Wetter im Tellenörtli mit Festwirtschaft (FFO)
So 19. 10.00 Pfarrkirche: Gottesdienst mit Jodelclub Bärghlueme aus Steinhausen
Di 21. 13.24 Franziskusheim Bus Nr. 3: **Senioren-Wanderung:** Skulpturenweg auf dem Zugerberg
Di 21. **Frauen für Frauen:** Bürgenstock (Lisbeth Laimbacher, 041 711 86 94)
Sa 25. 10.00 – 11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi
Mo 27. 18.30 Pfarrei-Mitarbeiterfest
Fr 31. 19.00 Ministranten-Chilbi

September

- Sa 01. 09.00 Spielwiese: **Chilbi-Grümpelturnier**
Abends Chollerhalle: **Rebells-Party**
So 02. 10.00 Pfarrkirche: Chilbi-Gottesdienst; der Kirchenchor singt Gospels, anschliessend Apéro und Ständchen der Oberwiler Dorfmusik
11.30 ca. Schulhausplatz: Grill mit Bewirtung im Zelt
am Nachmittag **Chilbibetrieb** mit Ständen auf dem Schulhausplatz
Di 04. 13.24 Franziskusheim Bus Nr. 3: **Senioren-Wanderung:** Um den Türlersee – Vollenweid – Hausen
Fr 14. bis Fr 21. Diakoniestelle Leuchtturm, Seniorenferien in Trier
Fr 14. **Frauen für Frauen:** Illgau (Agathe Betschart, 041 711 69 82)
Sa 15. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifir mit Tauferinnerungsfeier, anschl. gemütliches Beisammensein
So 16. 10.00 Landsgemeindeplatz: ökumenischer Bettags-Gottesdienst, anschl. Apéro
So 16. 17.00 Pfarrkirche: Konzert mit lateinamerikanischer Harfe von Daniela Lorenz, Wetzikon; Türkollekte zu Gunsten der Partnerschaft mit El Alto
Di 18. 13.24 Franziskusheim Bus Nr. 3: **Senioren-Wanderung:** Allenwinden – Ussergrüt – Blasenberg – Oberwil
Mi 19. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier
Sa 22. 20.00 Pfarrkirche: Konzert der Oberwiler Dorfmusik
So 23. 10.00 Erntedankgottesdienst auf dem Hof bei Familie Burch; Musik Trio «Bügelpez»
So 27. 12.00 Glockenläuten für die Opfer von Gewalt
Sa 29. 10.00 – 11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi
So 30. 10.00 Pfarrkirche: Firmung mit Abt Martin Werlen; anschliessend Apéro

Oktober

- Mi 03. **Frauen für Frauen:** Rigi oder bei schlechtem Wetter Zürcher-Zoo (Gisela Bauer, 041 758 06 66)

Zytigskommission

Bruno Banzer (Redaktion)
Yvonne Marty (Redaktion)
Marc Pittner (Redaktion)
Christa Schalch (Redaktion, Layout)
Ruedi Speck (Administration, Koordination)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 4/2007

2. Sept. 2007

(Erscheint anfangs Oktober 2007)